



Frieden

27. Sonntag A



Vorbereitung:

Schnüre

Liederbuch:

Gotteslob (GL),



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied mit Bewegung

GL 716 *Wo zwei oder drei*

Einführung

Ein rundes Tuch wird gemeinsam in die Mitte gelegt.

Die entzündete Gottesdienstkerze wird in die Mitte des Tuches gestellt.

Ein Korb mit (bunten) Schnüren wird gebracht.

Jedes Kind zieht sich eine Schnur heraus.

Mit einer Schnur kann man viel machen. Einer nach dem anderen zeigt uns seine Idee, was man mit einer Schnur machen kann. Und wenn es geht, machen alle die Idee mit oder nach.

Reihum zeigen die Kinder verschiedene Ideen: einen Knäuel machen, nach unten hängen lassen und fallen lassen, eine Spirale auf dem Boden legen, um das Handgelenk binden...

Im Bayrischen gibt es ein schönes Wort, es heißt „anbandeln“.

Habt ihr eine Idee, was es bedeuten könnte?

Die Kinder überlegen und äußern sich.

Tatsächlich hat es mit dem Band zu tun: Wir können es zeigen:

Es heißt, ich möchte mit Dir eine Beziehung haben und knüpfe mein Band an deines:

L bindet sein /ihr Band an das des Nachbarkindes. Alle verbinden ihre Bänder mit den Nachbarn, so dass ein großer Kreis aus diesen Bändern entsteht.

Aber ihr wisst, dass es nicht immer gelingt, dass wir verbunden sind. Manchmal gibt es Streit, oder es ärgert einen jemand. Dann lösen sich die Verbindungen.

Und für Menschen ist eine grundsätzliche Frage: Wie können wir in Frieden leben, wie gelingt das? Darauf findet die Lesung heute eine Antwort.

Kyrie:

Jesus, du bist der Weg. - Herr, erbarme dich.

Alle: Herr erbarme dich.

Jesus, du bist der Friedensfürst. - Christus erbarme dich.

Alle: Christus erbarme dich.





Jesus, du sendest uns aus.- Herr, erbarme dich.

Alle: Herr erbarme dich.

Eröffnungsgebet:

Lasset uns beten:

Gott.

Du schenkst den Menschen den Frieden. Wir haben einen Traum vom Frieden. Wir bitten um deinen Frieden durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn.

Amen.

Lied

GL 433,2 *Schweige und höre*

Lesung¹

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi.

Schwestern und Brüder!

Sorgt euch um nichts,

sondern bringt in jeder Lage

betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt,

wird eure Herzen und eure Gedanken

in Christus Jesus bewahren.

Im Übrigen, Brüder und Schwestern:

Was immer wahrhaft, edel, recht,

was lauter, liebenswert, ansprechend ist,

was Tugend heißt und lobenswert ist,

darauf seid bedacht!

Und was ihr gelernt und angenommen,

gehört und an mir gesehen habt,

das tut!

Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

Phil 4,6-9




¹ Lektionar I 2019. Rechte: staeko.net



Lied

GL 433,2 *Schweige und höre*

Das Lied ist sehr ruhig und auch die Gebärden sollen langsam und ruhig ausgeführt werden. Sie sollen zur inneren Sammlung führen.

Schweige und höre		Hände hinter die Ohrmuscheln legen
Neige deines Herzens Ohr		Hände aufs Herz legen und sich verneigen
Suche den Frieden		Hände den Nachbarn geben oder einfach zur Seite hin öffnen und wieder zur Gebetshaltung führen

Deutung

Der Apostel Paulus schreibt einen Brief an die Gemeinde in Philippi. Und er gibt ihnen den Rat: Wenn ihr so lebt, wie ihr es von Jesus wisst, dann schenkt Gott euch Frieden. Er sagt also: Gott schenkt euch den Frieden.

Wenn wir Gottesdienst feiern, dann bandeln wir auch mit Jesus an. So können wir auch ein Band in die Mitte zur Kerze legen.

Weitere Schnüre werden ausgeteilt und die Kinder verbinden ihre Bänder zur Mitte hin.

Gott schenkt uns den Frieden ins Herz.

Alle legen ihre Hände aufs Herz

Es ist nicht einfach, weil es nicht nur an mir liegt, sondern auch am andern.

Wir zeigen es gemeinsam:

Die rechte Hand wird zum Nachbarn hin geöffnet

Ich biete Dir den Frieden an.

Die linke Hand wird in die rechte Hand des Nachbarn gelegt.



Du nimmst meine offene Hand an und nimmst mein Angebot an.

Die Hände werden gedrückt.

So ist alles gut. So können wir Frieden haben.

Die Hände werden gelöst und zum Himmel gezeigt.

Frieden können wir uns wünschen und von den anderen Menschen und von Gott schenken lassen.



Die Hände werden aufs Herz gelegt.

Der Frieden wird uns von Gott ins Herz geschenkt. Und daher können wir ihn anderen Menschen weiterschenken.

Die Gesten werden wiederholt.

Die Gesten können zu dem Lied (Kanon) vollzogen werden:

Lied:²

Herr gib uns deinen Frieden		Beide Hände zeigen zum Himmel.
Gib uns deinen Frieden, Frieden		Die Hände werden aufs Herz gelegt.
Gib uns deinen Frieden		Die Hände werden zu den anderen ausgestreckt.
Herr gib uns deinen Frieden		Alle reichen sich die Hände.

Ich schenke euch heute ein Armband. Ich schenke es euch heute, damit ihr ein Erinnerungsstück habt, mit dem ihr euch erinnert, wenn es Streit gibt, dass Gott uns Menschen den Frieden schenkt.³

² Melodie: <https://www.youtube.com/watch?v=Ws-bE0zyfZk>

Lied. <https://youtu.be/USMiSPq23Gg>

³ Zu bestellen bei www.afgshop.de, evangelische Landeskirche, Nürnberg



Die Bänder werden verteilt.

Fürbitten:

Wir bitten für alle Menschen, die im Krieg leben.

Alle: Wir bitten dich erhöere uns.

Wir bitten für alle Politiker, die für ihre Länder den Frieden entscheiden.

Alle: Wir bitten dich erhöere uns.

Wir bitten dich für alle Christen. Dass sie den Auftrag, den Frieden zu bringen, ernst nehmen.

Alle: Wir bitten dich erhöere uns.




Wir bitten dich für unsere Familien. Dass wir uns nicht streiten und wieder vertragen.

Alle: Wir bitten dich erhöere uns.

Vater unser

Lied:

GL 804 *Wo Menschen sich vergessen*

Da berühren sich Himmel		Mit der linken Hand einen Bogen zeichnen beginnend beim rechten Arm über den Kopf bis zum Bauch
und Erde		Mit der rechten Hand einen Bogen gegengleich von links nach unten nach rechts so führen, dass sie sich sanft oben auf die linke Hand legt.
dass Frieden werde unter uns		Die Hände der Nachbarn fassen oder einfach öffnen

Segensbitte